

NIEDERSCHRIFT



**Kreisstadt
Friedberg (Hessen)**

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/004/11-16
Sitzungsdatum	Dienstag, den 24.01.2012
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

stellv. Vorsitzende

Frau Sabine Schäfer

Vorsitzender

Herr Julian Stey

vertreten durch Frau Ulrich-Hein

Mitglieder

Frau Julia Cellarius

ab Top 1

Herr Ralf Georg Messerschmidt

ab Top 1

Frau Martina Pfannmüller

Frau Rebecca Riesener

Frau Elisa Scaramuzza

ab Top 2 (davor vertreten durch Herrn Ster)

Herr Erich Wagner

Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführerin

Frau Laura Schräbler

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther

Frau Claudia Eisenhardt

Herr Winfried Ertl

Herr Bernd Fleck

Herr Achim Güssgen-Ackva

Herr Reiner Veith

Herr Günther Winfried Weil

Herr Horst Weitzel

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller

Herr Stadtrat Dirk Antkowiak

Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck

Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

Frau Stadträtin Petra Rauch-Weitzel

Herr Stadtrat Herbert Wellenberg

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Schäfer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Ausschussmitglied Wagner beantragt den Tagesordnungspunkt

6	11-16/0208	Zuschuss an den Volksbühne e.V.
---	------------	---------------------------------

von der Tagesordnung zu nehmen, weil noch Beratungsbedarf bestehe.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Schäfer schlägt vor, den Tagesordnungspunkt

		Verschiedenes
--	--	---------------

an dessen statt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Weitere Einwände oder Änderungsanträge ergehen nicht.

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Schäfer die Ausschussmitglieder über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Somit lautet die geänderte Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0067	Antrag der CDU-Fraktion vom 15. August 2011; hier: Wiedereinführung der Sportlerehrungen
2	11-16/0171	Umwandlung von Kindergartenplätzen in Plätze für Kinder unter 3 Jahren in der Kindertagesstätte Wintersteinstraße
3	11-16/0172	Erstellung eines Ersatzbaues für die Kindertagesstätte Kaiserstraße und damit verbunden die Umwandlung von Kindergartenplätzen in Plätze für Kinder unter 3 Jahren
4	11-16/0173	Straßennamen im Neubaugebiet Bauernheim Bebauungsplan Nr. 3 "Östli- cher Ortsrand"
5	11-16/0182	Straßennamen im Neubaugebiet Dorheim, Bebauungsplan Nr. 75, "Östlich der Karl-Ulrich-Strasse", Teil I
6		Verschiedenes
6.1		Verschiedenes; Freibad Ockstadt
6.2		Verschiedenes; Trainingszeiten für den Sportplatz Fauerbach
6.3		Verschiedenes; Städtepartnerschaften
6.4		Verschiedenes; Sitzungsprotokoll

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1.	11-16/0067	Antrag der CDU-Fraktion vom 15. August 2011; hier: Wiedereinführung der Sportlerehrungen
-----------	-------------------	---

Ausschussmitglied Pfannmüller begründet den Antrag u. a. damit, dass Sportlerehrungen während des Altstadtfestes als zusätzlicher Publikumsmagnet für das Altstadtfest wirken könnten. Stellvertretendes Ausschussmitglied Ulrich-Hein begründet die Ablehnung des Antrages damit, dass die Veranstaltung für die Geehrten regelmäßig viel zu langatmig war und dass die sportlichen Leistungen der im Hintergrund Wirkenden innerhalb der Vereine viel besser gewürdigt werden können. Bürgermeister Keller erklärt, dass die Streichung der Sportlerehrungen das Ergebnis einer Kürzungsaufgabe der Kämmerei war. Die Ergiebigkeit der Mittel sei nämlich eine höhere, wenn diese als Zuschüsse an Sportvereine gezahlt werden, als wenn sie für Sportlerehrungen Verwendung finden.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, ab sofort wieder die jährlichen Sportlerehrungen gemäß den Richtlinien für die Sportförderung der Kreisstadt Friedberg (Hessen) vom 18. März 1981, zuletzt geändert durch Magistratsbeschluss vom 27. November 1989, durchzuführen. Dabei sollte auch die Ehrung der „Stillen Stars“ wieder durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 6 Enthaltung 0

2.	11-16/0171	Umwandlung von Kindergartenplätzen in Plätze für Kinder unter 3 Jahren in der Kindertagesstätte Wintersteinstraße
-----------	-------------------	--

Bürgermeister Keller erläutert den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Umwandlung von einer bestehenden Kindergartengruppe in eine altersübergreifende Gruppe Krippe/Kindergarten (0- 6 Jahre) mit maximal 15 Kindern bis zum Schuleintritt, davon nicht mehr als 7 Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr in der evangelischen Kindertagesstätte Wintersteinstraße wird zugestimmt.

Die Stadt Friedberg trägt die verbleibenden jährlichen Mehrkosten in Höhe von ca. 4.100 Euro. Die Haushaltsmittel werden im Vorgriff auf den Nachtrag 2012 genehmigt. Der bestehende Vertrag muss entsprechend geändert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3.	11-16/0172	Erstellung eines Ersatzbaues für die Kindertagesstätte Kaiserstraße und damit verbunden die Umwandlung von Kindergartenplätzen in Plätze für Kinder unter 3 Jahren
-----------	-------------------	---

Bürgermeister Keller erläutert den Sachverhalt, insbesondere die Verteilung der Investitionskosten auf die Ev. Kirchengemeinde, die Landeskirche, Bund und Stadt Friedberg und betont das Entgegenkommen der Kirchengemeinde. Die grundlegende bauliche Neugestaltung und die Neuorientierung im Platzangebot mit zwei altersübergreifenden Gruppen Krippe/Kindergarten seien zur Absicherung des Kita-Angebots in der Innenstadt geboten und auch langfristig sinnvoll.

Der Beschlussvorlage sei eine Aufstellung der Krippenplätze in Friedberg angehängt, die die vorhandenen Plätze, die in Realisierung befindlichen Plätze sowie die in Planung bzw. im Gespräch befindlichen Plätze aufliste.

Beschluss:

Die Stadt Friedberg beteiligt sich an den Investitionskosten für den Neubau der evangelischen Kindertagesstätte Kaiserstraße mit 832.500, Euro. Eine darüber hinausgehende Beteiligung an eventuell entstehenden Mehrkosten findet nicht statt.

Die erste Zuschussrate in Höhe von 277.500 Euro wird mit Baubeginn fällig, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2012. Die Haushaltsmittel werden im Vorgriff auf den Nachtrag 2012 genehmigt.

Zwei weitere Zuschussraten in jeweils identischer Höhe werden nach Haushaltsgenehmigung 2013 und im Januar 2014 fällig.

Ein entsprechender Vertrag, der eine Zweckbindung über 25 Jahren ab der Inbetriebnahme der Kindertagesstätte enthält, wird mit dem Träger der Einrichtung, der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg, abgeschlossen.

Der Umwandlung zweier bestehenden Kindergartengruppe in zwei altersübergreifende Gruppen Krippe/Kindergarten (0- 6 Jahre) mit maximal 30 Kindern bis zum Schuleintritt, davon nicht mehr als 14 Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr, wird zugestimmt.

Die Stadt Friedberg trägt die durch die Umwandlung der Kindergartengruppen in altersübergreifende Gruppen entstehenden jährlichen Mehrkosten in Höhe von ca. 28.300 Euro. Der bestehende Vertrag wird entsprechend geändert. Veränderungen des Personalschlüssels der Kindertagesstätte Kaiserstraße über diese Vereinbarung hinaus sind nur im Einvernehmen mit der Stadt möglich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

4.	11-16/0173	Straßennamen im Neubaugebiet Bauernheim Bebauungsplan Nr. 3 "Östlicher Ortsrand"
-----------	-------------------	---

Beschluss:

Es wird zugestimmt, die Straße im Neubaugebiet Bauernheim, Bebauungsplan Nr. 3 „Östlicher Ortsrand“ nach dem ehemaligen Bürgermeister und Ortsvorsteher von Bauernheim, Herrn Reinhold Höres, zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

5.	11-16/0182	Straßennamen im Neubaugebiet Dorheim, Bebauungsplan Nr. 75, "Östlich der Karl-Ulrich-Strasse", Teil I
-----------	-------------------	--

Beschluss:

Es wird zugestimmt, die Straße im Neubaugebiet Dorheim, Bebauungsplan Nr. 75 „Östlich der Karl-Ulrich-Strasse“, Teil I, nach dem ehemaligen Bürgermeister von Dorheim, Herrn Georg Bauschmann, zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

6. Verschiedenes

6.1. Verschiedenes; Freibad Ockstadt

Aus dem Gremium wird um Mitteilung des Sachstands zum Freibad Ockstadt gebeten. Bürgermeister Keller erklärt, dass die Verwaltung im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht durch ein Gutachten die Sicherheit des Freibades Ockstadt hat prüfen lassen. Dabei sei festgestellt worden, dass die Standsicherheit der Beckenwände bei abgelassenem Wasser nicht gewährleistet ist und dass es sich dabei um einen Konstruktionsmangel handelt, der von Anfang an bestanden haben muss. Die Verwaltung arbeite an einer Lösung, befinde sich jedoch noch in einem sehr frühen Stadium. In diesem Zusammenhang nennt Bürgermeister Keller das eingestürzte Dach der Eissporthalle in Bad Reichenhall als Negativbeispiel.

6.2. Verschiedenes; Trainingszeiten für den Sportplatz Fauerbach

Stadtverordneter Fleck bittet die Verwaltung darum, die Trainingszeiten für den Sportplatz Fauerbach zu überdenken. Bürgermeister Keller erklärt, dass die Sportvereine ihre vereinseigenen Plätze selbst vergeben.

Stadtverordneter Weitzel erklärt, dass die Stadt Friedberg ein zweites Burgfeld benötigt, woraufhin Bürgermeister Keller zu Bedenken gibt, dass die Verwaltung nur den Mangel verwalten kann.

6.3. Verschiedenes; Städtepartnerschaften

Ausschussmitglied Wagner bittet um Mitteilung des Sachstands bei den Städtepartnerschaften. Bürgermeister Keller berichtet, dass die Verwaltung alle Schulen mit Sekundarstufe I und II und die THM mit der Bitte um schriftliche Mitteilung der vorhandenen Partnerschaften mit anderen Schulen bzw. Fachhochschulen im Ausland gebeten hat.

6.4. Verschiedenes; Sitzungsprotokoll

Die Ausschussmitglieder äußern, dass ihnen das Protokoll der letzten Sitzung nicht wie gewünscht per Post zugegangen ist und bitten erneut darum, dass das Protokoll an alle Ausschussmitglieder in Papierform verschickt wird, bis das neue System einsatzbereit ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt stellvertretende Ausschussvorsitzende Schäfer die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Schäfer
(stellv. Vorsitzender)

gez.: Schräßler
(Schriftführerin)